

Vorwort

Freud fanden auf Initia-
analyse und Psychothera-
mit Lesungen, Filmen und
t der ausgewählten Briefe
Alten Rathauses Göttin-
ter Gödde (Berlin), Peter
en) und Michael B. Buch-
m 35. Geburtstag der »In-
analyse« fanden in Altaus-
öffentlichen vier Vorträge,
uns herzlich bei Wolfgang
io Erdheim (Zürich) und

ern der Sektion AG zuge-
ung der Sektion für ihre
berweisung der Unkosten
nterstützt wird.

Die Herausgeber

iker«, »Teilnehmer« o. ä. sind

Inhalt

Die Paradoxie des Weiblichen in der Gemeinschaft: als Allegorie und Anomalie des Gemeinschaftskörpers <i>Christina von Braun</i>	1
»Ich würde mich sehr freuen, wenn Du ...« <i>Dietlind Köhncke</i>	19
Geschlechterspannungen – Aus dem Tagebuch eines Gruppenanalytikers <i>Wulf-Volker Lindner</i>	33
»Verflucht das Herz, das sich nicht maßgen kann« Penthesilea, Achill und die unsterbliche Liebesangst <i>Angela Hanke</i>	53
Angriffe gegen eine verletzte Brust. Zum traumatischen Kontext in Kleists <i>Penthesilea</i> aus psychoanalytischer Sicht <i>Margarete Berger</i>	75
Radikalität, Plausibilitätsverweigerung, Verhäßlichung. Kleists mißglückte Ästhetik des Bizarren <i>Jan Philipp Reemtsma</i>	87
Warum wird der Frosch so selten geküßt? Das Unbehagen an der Sexualität <i>Brigitte Boothe</i>	97
Warum der Frosch so selten geküßt wird – über Erotik und Macht <i>Emilio Modena</i>	115
Die Kinder in Scheidungskonflikten <i>Gerhard Amendt</i>	131
Das weibliche Begehren nach Macht in Organisationen <i>Sonja Wuhrmann</i>	145